

18.03.2014

Antrag

der Fraktion der CDU

Acht Länder in Deutschland schreiben schwarze Zahlen – nur Rot-Grün in Nordrhein-Westfalen hat die Ausgaben nicht unter Kontrolle

I. Der Landtag stellt fest:

Das Bundesministerium der Finanzen hat am 07. Februar 2014 eine Zusammenfassung über die Haushaltsentwicklung der Länder im Jahr 2013 (vorläufiges Ergebnis) vorgelegt. Daraus geht hervor, dass acht Bundesländer in 2013 einen positiven Finanzierungssaldo erreicht haben. Hierzu zählen Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Berlin. Der gesamte Finanzierungssaldo aller Länder betrug -485,4 Millionen Euro. Der Finanzierungssaldo von Nordrhein-Westfalen betrug -2.450,0 Millionen Euro.

Nach der vom Bundesministerium der Finanzen im November 2013 vorgelegten Entwicklung der Länderhaushalte im Jahr 2012 (endgültiges Ergebnis) betrug der Finanzierungssaldo aller Länder -5.724,5 Millionen Euro. In 2012 hatten sieben Bundesländer einen positiven Finanzierungssaldo erreicht. Hierzu zählten Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin. Der Finanzierungssaldo von Nordrhein-Westfalen betrug 2012 -3.833,8 Millionen Euro.

Damit setzt sich der positive Trend aus den vorangegangenen Jahren bundesweit fort, der negative Finanzsaldo aller Länder ist um mehr als 91 Prozent gesunken. In Nordrhein-Westfalen beläuft sich der Rückgang auf lediglich 36 Prozent. Während andere Länder durch eine verantwortungsvolle Haushalts- und Finanzpolitik den Pfad zur Einhaltung der Schuldenbremse in 2020 schon seit Jahren erfolgreich beschreiten, wird die rot-grüne Landesregierung in Nordrhein-Westfalen nicht müde nach immer neuen Begründungen für ihre Verweigerung einer verantwortlichen Haushalts- und Finanzpolitik zu suchen.

Dabei sind die Einnahmen aus Steuern so hoch wie nie zuvor. Konnte das Land Nordrhein-Westfalen 2012 43.414,9 Millionen Euro einnehmen, so lagen die Einnahmen 2013 sogar bei 44.665,4 Millionen Euro und damit um 2,9 Prozent höher als im Vorjahr.

Datum des Originals: 18.03.2014/Ausgegeben: 18.03.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Jedes Jahr schaffen es mehr Bundesländer, schwarze Zahlen zu schreiben, aber die rot-grüne Landesregierung nimmt trotz Rekordeinnahmen weiter 3.178,9 Millionen Euro neue Schulden auf. Die Gesamtverschuldung unseres Landes steigt auf inzwischen 137.464,2 Millionen Euro. Alleine die Schulden am Kreditmarkt je Einwohner steigen von 7.407 Euro in 2012 auf 7.633 Euro in 2013. Damit wird die Zukunftsfähigkeit unseres Landes in vollem Bewusstsein geschwächt. Die Menschen in Nordrhein-Westfalen haben eine verantwortliche Politik verdient und keine weitere hemmungslose Schuldenmacherei.

II. Der Landtag beschließt:

1. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie zu einer verantwortlichen Haushalts- und Finanzpolitik zurückkehrt und zukünftig generationengerechte Haushalte vorlegt.
2. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie sich nicht nur verbal - wie sie es schon getan hat - zum grundgesetzlich verankerten Ziel der Schuldenbremse in 2020 bekennt, sondern auch danach handelt.
3. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie den exorbitanten Schuldenbestand unseres Landes von 137.464,2 Millionen Euro und die daraus resultierenden Zinslasten endlich ernst nimmt und dementsprechend ab dem Haushalt 2015 nur noch Etatentwürfe vorlegt, bei denen alle veranschlagten Steuermehreinnahmen ausschließlich zur Absenkung der Nettoneuverschuldung eingesetzt werden.

Armin Laschet
Lutz Lienenkämper
Dr. Marcus Optendrenk

und Fraktion